

Doppelinterview mit

CARINA KALTENBÖCK

und

DOMINIK IRNDORFER

Edlmair Kunststofftechnik GmbH



Dominik Irndorfer aus
Neuhofen an der Krems
Oberösterreich
Kunststofftechniker
Anfang 3. Lehrjahr



Carina Kaltenböck aus
Kematen an der Krems
Oberösterreich
Kunststoffformgeberin,
Lehre 2012 abgeschlossen

Redaktion: Warum hast du dich für den Lehrberuf Kunststoffformgeberin oder Kunststofftechniker entschieden?

Carina: Ich war hier schnuppern und es hat mir sofort gefallen. Mir war dann sofort klar, dass das das Richtige für mich ist.

Dominik: Ja, bei mir war es sehr ähnlich. Ich habe mir andere Kunststofffirmen auch angesehen, aber Maschinen zu bedienen, an denen man nicht viel selbst machen kann, war irgendwie nicht ganz „meins“. Das Handwerkliche bei Edlmair hat mir sehr gefallen.

Redaktion: Wie findest du die Berufsschule?

Dominik: Die Berufsschule in Steyr ist sehr interessant, das Internat mit den Räumen ist schön und man lernt sehr viel in unterschiedlichsten Bereichen.

Redaktion: Was war zusätzlich Bestandteil Eurer Ausbildung?

Carina: Die duale Ausbildung im Bildungszentrum Lenzing...

Dominik: ...mit den Schwerpunkten Extrudieren, Spritzguss und Pneumatik. Außerdem werden wir dort die Prüfungsvorbereitung für die Lehrabschlussprüfung haben.

Redaktion: Carina, wie war für dich die Lehrabschlussprüfung?

Carina: Ich habe schon vier Monate vorher zu Lernen begonnen. Bei mir hat es leider keinen Prüfungsvorbereitungskurs mehr gegeben. Trotzdem ist es mir ganz gut gegangen und ich hätte gedacht, dass die Prüfung schwerer ist.

Redaktion: Dominik, welche Aufgaben hast du in deinem Beruf?

Dominik: Ich durfte schon von Anfang an eigenständige Arbeiten übernehmen.

Es handelt sich dabei meist um einfachere Schweißarbeiten, für die man noch keine Schweißerprüfung braucht. Ich bekomme aber schon ganze Kundenaufträge, die ich eigenständig fertigen kann. Diese überprüft dann meistens noch mein Lehrlingsausbildner oder unser Produktionsleiter.

Redaktion: Carina, wie würdest du das Berufsbild beschreiben? Was sind die Aufgaben?

Carina: Ich übernehme mittlerweile alle notwendigen Arbeiten, das heißt, ich baue und schweiße allein oder im Team mit meinen Kollegen komplette Behälter oder Anlagenelemente zusammen. Simon, mein Kollege, der auch hier gelernt hat, hat letztens gemeint, dass es unglaublich ist, was für tolle Anlagen wir in unserer kleinen Firma hier in Neuhofen bauen. Dieser Meinung bin ich auch: Wir fertigen zum Beispiel riesige Filteranlagen aus Kunststoff mit bis zu 25m Höhe für die Reinigung von industrieller Abluft. Diese bauen wir dann auf der ganzen Welt, wie z.B. auch in China, auf.

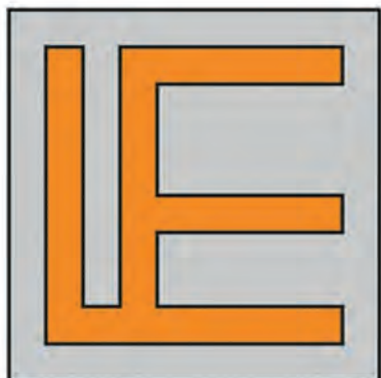
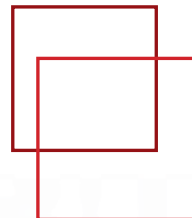
Redaktion: Was taugt dir an diesem Beruf besonders?

Carina: Mir gefallen vor allem das Extrusionsschweißen und die handwerklichen Tätigkeiten. Ich möchte nicht immer nur bei einer Maschine stehen. Hier mache ich die unterschiedlichsten Arbeiten vom Werkstoffzuschnitt bis zur fertigen Anlage.

Dominik: Mir gefällt ebenso das Kunststoffschweißen. Besonders gut finde ich, dass sich hier alle kennen, was bei großen Firmen nicht immer der Fall ist.

Redaktion: Ja, wie seht ihr hier das Arbeitsklima und die Mitarbeiter?

Dominik: Das gefällt mir hier ausgesprochen gut.



EDLMAIR
KUNSTSTOFFTECHNIK GmbH

A-4501 Neuhofen, Linzer Straße 44
Tel. +43 7227/4784-0, Fax +43 7227/5195
office@edlmair.at
www.edlmair.at

Umwelttechnik Know-how weltweit gefragt

Edlmair Kunststofftechnik GmbH
Anlagen- und Apparatebau
Behälterbau und Schwimmteichtechnik

Gründung: 1986
Sitz in Neuhofen an der Krems
Mitarbeiter: 28, davon 5 Lehrlinge
www.edlmair.at

Carina: Es herrscht gegenseitig eine sehr große Hilfsbereitschaft.

Redaktion: Welche Fähigkeiten sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Carina: Zum einen sollte man handwerklich gut drauf sein, und man sollte vor allem großes Interesse mitbringen.

Dominik: Ja genau, und man sollte zudem Begabungen in Mathe und Technischem Zeichnen haben. Es wird einiges verlangt, aber es schaut dafür noch mehr dabei heraus.

Redaktion: Ist dieser Job für Mädchen und Jungs gleich gut geeignet?

Carina: Ja. Ich finde schon. Ich persönlich kann genau die gleichen Tätigkeiten erledigen, wie ein Bursche.

Dominik: Ja, ich finde das auch. Man muss nur die richtige Einstellung dazu haben.

Redaktion: Was würdet ihr Jugendlichen, die nicht wissen, ob Lehre oder Schule, empfehlen?

Dominik: Jeder muss für sich sehen, was für ihn am besten ist. Wenn jemand gerne in der Schule ist, soll er dort weiter gehen. Aber wenn jemand merkt, dass er handwerklich begabt ist, dann sollte er sich die Lehre näher ansehen.

Carina: Also für mich war das die richtige Entscheidung, also würde ich die Lehre empfehlen.

Die Stärke des Familienunternehmens mit 28 Mitarbeitern lag schon immer in kreativen Lösungen, die auch weltweit zum Einsatz kommen. In Rauchgasreinigungsanlagen für die Industrie, die mittlerweile auf fast allen Kontinenten betrieben werden, stecken beispielsweise 3 Weltneuheiten der Neuhofener Konstruktionsschmiede.

Grundsätzlich fertigt das Unternehmen aus sogenannten Kunststoffhalbzeugen wie Platten und Rohre beispielsweise Apparate, Behälter und Rohrsysteme. LE Kunststofftechnik setzt trotz modernster CNC- und Kunststoffbearbeitungstechnologien auf bestens ausgebildete Mitarbeiter.

Deshalb werden jährlich 1-2 neue Lehrlinge (m/w) aufgenommen.

Das Ausbildungsmotto lautet:

„Kunststofftechnisch denken überall, wo es sinnvoll ist.“

Bewerbungen möglich bis Februar 2014 an Michael Edlmair
bewerbung@edlmair.at

